

Texte für den achtzehnten Sonntag im Jahreskreis 2021 zu Hause in den Familien und am Petersberg – am 01. August 2021 um 11 Uhr

Heiliger Alfons Maria von Ligouri

Eingang	instrumentales Stück, dann „Komm her, freu dich mit uns ...“	GL 148,1-3
---------	--	------------

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Heute trifft außer dem normalen Sonntagsgottesdienst der Gedenktag des Heiligen Alfons Maria von Ligouri. Er ist der Gründer des Redemptoristenordens, der durch Volksmissionen sehr viel zur Erneuerung des christlichen Glaubens beigetragen hat.

Im Text aus dem Buch Exodus geht das Wort an Mose: „**Ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen. Das Volk soll hinausgehen, um seinen täglichen Bedarf zu sammeln.**“ Das ist eine sehr passende Antwort auf die Nöte, mit denen wir alle zurzeit konfrontiert werden. Seien es nun Hochwasser oder auch Hitzereignisse, die unsere Existenz bedrohen.

Rufen wir also in der Haltung der Suche nach dem rechten Weg zum HERRN des Lebens. Rufen wir IHN den Kyrios in unsere Mitte:

Kyrie	Herr, erbarme Dich ...	GL 157
-------	------------------------	--------

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns wachsen in der Hoffnung auf neues Leben und helfe uns, dass wir mit reinen und ungeteilten Herzen vor IHN hintreten können. AMEN.

Gloria	GL 131 („Ehre sei Gott in der Höhe ...“)
--------	--

Tagesgebet

Gott, unser Vater,

unser Hunger nach erfülltem Leben ist nie endgültig gestillt. Es bleiben stets Zeiten, in denen wir tief in uns dieses Unerfülltsein verspüren.

Umarme uns in deiner Barmherzigkeit, wie du den Heiligen Alfons Maria von Ligouri umarmt hast, damit wir unsere kleinen und großen Durststrecken im Vertrauen auf das Gute annehmen und an ihnen wachsen können.

Darum bitten wir durch Christus, Deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Exodus 16,2-4.12-15

2 Die ganze Gemeinde der Israeliten murrte in der Wüste gegen Mose und Aaron.

3 Die Israeliten sagten zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten durch die Hand des HERRN gestorben, als wir an den Fleischtöpfen saßen und Brot genug zu essen hatten. Ihr habt uns nur deshalb in diese Wüste geführt, um alle, die hier versammelt sind, an Hunger sterben zu lassen. 4 Da sprach der HERR zu Mose: Ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen. Das Volk soll hinausgehen, um seinen täglichen Bedarf zu sammeln. Ich will es prüfen, ob es nach meiner Weisung lebt oder nicht.

12 Ich habe das Murren der Israeliten gehört. Sag ihnen: In der Abenddämmerung werdet ihr Fleisch zu essen haben, am Morgen werdet ihr satt werden von Brot und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR, euer Gott, bin. 13 Am Abend kamen die Wachteln und bedeckten das Lager. Am Morgen lag eine Schicht von Tau rings um das Lager. 14 Als sich die Tauschicht gehoben hatte, lag auf dem Wüstenboden etwas Feines, Knuspriges, fein wie Reif, auf der Erde. 15 Als das die Israeliten sahen, sagten sie zueinander: Was ist das? Denn sie wussten nicht, was es war. Da sagte Mose zu ihnen: Das ist das Brot, das der HERR euch zu essen gibt.

Antwortgesang: GL 378 („Brot, das die Hoffnung nährt ...“)

Zweite Lesung: Epheser 4,17.20-24

17 Das also sage ich und beschwöre euch im Herrn: Lebt nicht mehr wie die Heiden in ihrem nichtigen Denken!

20 Ihr aber habt Christus nicht so kennengelernt. 21 Ihr habt doch von ihm gehört und seid unterrichtet worden, wie es Wahrheit ist in Jesus. 22 Legt den alten Menschen des früheren Lebenswandels ab, der sich in den Begierden des Trugs zugrunde richtet, 23 und lasst euch erneuern durch den Geist in eurem Denken! 24 Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit!

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 174,8 + Vers

So spricht der Herr: Müht Euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn geben wird!

Evangelium: Johannes 6,24-35

24 Als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger dort waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafarnaum und suchten Jesus. 25 Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierhergekommen? 26 Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. 27 Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird! Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt. 28 Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen? 29 Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat. 30 Sie sagten zu ihm: Welches Zeichen tust du denn, damit wir es sehen und dir glauben? Was für ein Werk tust du? 31 Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. 32 Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. 33 Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. 34 Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! 35 Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 174,8

Impulse siehe Extratext auf der **Homepage** www.der-petersberg.de ...

Glaubensbekenntnis: gebetet

Fürbittgebet

Nicht vom Brot allein lebt der Mensch. Deshalb wenden wir uns an Gott, der weiß, was wir nötig haben, damit unser Leben gelingt und zur Fülle findet: V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.

- 1) Wir bitten für die Menschen in aller Welt, die nach Gerechtigkeit und Frieden, nach Freiheit und Lebensqualität hungern – denen aber immer mehr Unterdrückung zugemutet und Fremdbestimmung auferlegt wird. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 2) Wir bitten für die jungen Menschen in unserer Gesellschaft, die nach Erfüllung und Sinn, nach Freiheit und Befriedigung suchen – die sich aber in Events und Äußerlichkeit verlieren. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 3) Wir bitten für die Menschen in unseren Kirchen, die nach Glaubenstiefe und Gotteserfahrung, nach Trost und Gemeinschaft suchen – die aber den Aufbruch nicht wagen. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 4) Wir bitten für die Menschen in unserer Umgebung, die vergeblich nach Erfüllung und Sinn, nach Antworten und Hilfe suchen – denen wir aber nur schlechte Zeugen der frohen Botschaft sind. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 5) Wir bitten für die Menschen im Urlaub, die nach Ruhe und Entlastung, nach Erholung und Erleichterung lechzen – die sich aber verlieren im Aktionismus und im Schnelligkeitsrausch. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 6) Wir bitten für die Menschen in unserer Gesellschaft, die nach Arbeit und Beschäftigung, nach einem Ausbildungsplatz oder einer Praktikumsstelle suchen – die aber der vergeblichen Mühe überdrüssig geworden sind. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 7) Wir beten für die Menschen auf unserer Erde, die nach Freiheit und Gerechtigkeit, nach Befreiung und Demokratie hungern – die aber erfolglos kämpfen und unterdrückt werden. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.

Heiliger Gott, bei allem bitten wir: Befähige uns immer mehr dazu, dass wir nach der Speise suchen, die nicht verdirbt, sondern unsere wahre Sehnsucht stillt. Hilf uns, deinem Sohn zu trauen, der uns Brod des Lebens sein will und mit dir lebt und wirkt – jetzt und in Ewigkeit. AMEN.

AGAPEFEIER

Gabenlied: „Was uns die Erde Gutes spendet ...“

GL 186

Gabengebet:

Gott, unser Vater, wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen

werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Danklied GL 399,1-3 („Gott loben in der Stille ...“)
--

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Gott,

der Weg in die Freiheit führt durch die Wüste. Dort lernen wir – murren und hoffen -, einsammeln und loslassen.

Der Weg in die Freiheit führt. Du zeigst Dich uns in Bescheidenheit und Machtlosigkeit in Deinem Sohn Jesus Christus. Er ist dein erstes und dein letztes Wort.

Durch ihn können wir dich verstehen, deine Macht und deine Liebe, den Sinn unseres Lebens. Dafür danken wir Dir und preisen Dich alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.

AMEN.

SEGEN:

Der Herr ist mit uns!

Und auch mit Dir!

Der segne und behüte Dich. Er lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei Dir gnädig.

Er wende Dir sein Angesicht zu und schenke dir seinen Frieden. AMEN.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

AMEN.

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!

Schlusslied: GL 528 („Ein Bote kommt, der Heil verheißt ...“)
--

Dann Instrumentalstück
